Herr Bambeck begründete den von seiner Fraktion gestellten Prüfauftrag.

Herr Nettesheim machte deutlich, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn der Park-and-ride-Parkplatz in der Parsevalstraße vor Beginn der Baumaßnahme in der Bachstraße fertig gestellt worden sei. Er frug die Verwaltung nach ihrer Einschätzung, wann die Maßnahme P&R-Parkplatz fortgeführt wird. Er meinte, dass ein Teil des jetzt entstandenen Parkplatzbedarfs gedeckt werden könnte, wenn der vor dem Grundstück befindliche Erdaushub des Bauvorhabens Bachstraße wieder verfüllt wäre.

Hierzu wollte er von der Verwaltung wissen, ob sie mitteilen kann, wann die Baufirma die Verfüllung vornimmt.

Her Metz stellte die Frage, ob die Verwaltung – sollte sie zu dem Ergebnis kommen, dass die Parkstreifen an der Bachstraße errichtet werden können – die Fraktionen informiert oder ob eine Beteiligung des Ausschusses erforderlich ist.

Herr Gleß teilte mit, dass bei Erteilung des Prüfauftrages an die Verwaltung diese über das Ergebnis der Prüfung im Ausschuss berichten wird. Für ihn stellte sich aber darüber hinaus die Frage, wie man zukünftig mit Bauanträgen umzugehen hat, wenn die Bauherren notwendige Stellplätze auf dem eigenen Grundstück nicht unterbringen könnten.

Zur Frage von Herrn Nettesheim erinnerte Herr Gleß daran, dass er in diesem Ausschuss immer gesagt habe, dass mit dem Bau der P&R-Anlage später begonnen werde als mit der Baumaßnahme im Bereich der Bachstraße.

Bei der P&R-Anlage sei der erste Spatenstich bewusst gemacht worden um den Beginn zu signalisieren. Sobald der Kampfmittelräumdienst seine Sondierung abgeschlossen hat, könne die Maßnahme fortgesetzt werden.

Da sich niemand gegen den Inhalt des Antrags aussprach und die Verwaltung zusagte, die Angelegenheit zu prüfen und dem Antrag entsprechend zu verfahren, wurde der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung verlassen.